

Vom Glück Gott selbst zu suchen und nicht das, was er gibt!

Hier findest du einige Verse und Zitate aus der Predigt und einen beispielhaften Ablauf für deine Family. Zunächst der Rückblick auf die Predigt.

++++ ZUSAMMENFASSUNG +++++

An vielen Stellen wird uns das Glück versprochen und ob wir wollen oder nicht: All das prägt unsere Vorstellung vom wahren Glück, vom vollkommenen Zufriedensein.

Wo verspricht die Bibel das Glück?

„Ich sage zum HERRN: »Du bist mein Herr. Nur bei dir finde ich mein ganzes Glück!«
– Die Bibel. Psalm 16,2 (NGÜ)

„Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.“
– Die Bibel. Psalm 73,25 (LUT)

In meinem Herzen finden sich solch steile Gebete nur selten.
Da ist Gott immer wieder der, der mich glücklich machen soll,
der aber nicht allein mein Glück ist.

Wie gehst du mit diesen herausfordernden Gebeten in der Bibel um?

Welchen Button drückst du, wenn du diese Verse liest?

Zonk! Gott das ganze Glück?! Ich weiß ja wohl besser was ich brauche!
Die Psalmbeter liegen falsch.

Mute! Das mag stimmen, aber ist mir zu unbequem. Durch Gottes Gnade darf ich sicher auch
so weiterleben wie bisher... es ist okay dass auch andere Sachen mein Glück sind!

Amen! Ich nicke fröhlich mit dem Kopf und poste diese coolen Gebete auf Insta & Co.
So leb ich ab jetzt auch.

Alle drei Buttons sind nicht die Lösung! Gottes vollkommene Weisheit mit dem Zonk Button kalt zu stellen, ist keine gute Idee. Wenn wir diese Verse muten, dann haben wir nicht kapiert, dass Gottes Wort es gut mit uns meint. Das fröhliche und vorschnelle „Amen!“ erinnert eher an ein dressiertes Äffchen als an einen Nachfolger, der Gott mit ganzem Herzen liebt.

Eine vierte Option ist **der Explore-Button**.

Eine Haltung die sagt: Ich gehe tiefer und lass mir von Jesus zeigen, wie die Psalmbeter so steile Sätze beten konnten. Ich mach Jesus mein Herz auf und ringe darum immer mehr und immer öfter sagen und glauben zu können, was die Psalmbeter erkannt haben!

Warum es so wertvoll ist, wenn Gott dein ganzes Glück ist!

Zunächst zwei Probleme, wenn er es nicht ist:

- 01 Egal wie viel wir von „Glücklichmachern“ wie Geld, Abenteuer oder sonst was haben. Es gibt immer noch mehr und du bist gefangen in der endlosen Jagd nach mehr Glück!
- 02 Alles außer Gott ist vergänglich und damit ein brüchiges Fundament für Lebensglück, das spätestens die Tiefschläge des Lebens nicht übersteht.

Beides bedeutet irgendwann Schmerz und Unzufriedenheit und das ist save nicht Gottes Plan für dein Leben.

Darum will er dir gerne ein festes Fundament schenken, auf dem du wirklich zufrieden sein kannst. **Wie macht er das?!**

A: Jesus befreit von der endlosen Suche nach Glück!

Unser Herz ist unruhig und auf der Suche, bis es in der Gemeinschaft mit Gott zur Ruhe kommt. Genau diese Gemeinschaft wird durch Krippe & Kreuz ermöglicht!
Nur in der Beziehung mit Gott – durch Jesus - können wir so zufrieden sein
„wie ein gestilltes Kind an der Brust seiner Mutter.“
- Die Bibel. Psalm 131,2b

B: All die schönen Dinge fallen an den richtigen Platz!

Sie bestimmen nicht mehr über dein Lebensglück, aber versüßen dein Leben.
Und du lernst zu vertrauen, was König David gebetet hat:
„Mein Besitz und mein Erbe ist der HERR selbst.
Ja, du teilst mir zu, was ich brauche!“
- Die Bibel. Psalm 16,5

C: Jesus schenkt ein unkaputtbares Fundament für Lebensglück, das jedes Leid und selbst den Tod überdauert!

Wie Gott mehr dein ganzes Glück wird!

Ich behaupte: Je mehr du Jesus kennst, umso mehr wirst du nur ihn wollen, wird er dein ganzes Glück sein! (vgl. Matthäus 13,45-46).

Also wende dich ab von der Suche an falschen Orten, entferne Ablenkungen und **fokussiere Jesus mit offenem Herzen.**

Zwei Möglichkeiten dazu sind unsere Fasten-Challenge und Connect rund um Ostern:

- Im Fasten kann man wunderbar einüben, dass man Jesus mehr braucht als alles andere und vermeintliche Glücksmacher muten.
- Bei Connect wollen wir durch verschiedene Stationen helfen, dass du Gott auch findest, wenn du ihn suchst.

Ich hoffe dass sich viele von euch auf die Suche nach Gott machen
- nicht nach dem was er gibt und tut!

Dann können wir die Sonnentage des Lebens genießen und sind zugleich gewappnet für die finsternen Zeiten. Und hier noch ein sweetes Versprechen: Gott wird dir in deiner Suche helfen!

„Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden.

Ja, wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, will ich mich von euch finden lassen.
Das verspreche ich, der HERR.“ – Die Bibel. Jeremia 29,13b-14a



Austausch. (~20 Min) Nachdem ihr die Zusammenfassung durchgegangen seid, tauscht euch aus.

01 Wann wärst du so richtig glücklich? Was ist deine Vorstellung vom guten Leben?

02 Mit welchem der Buttons hast du dich am meisten identifiziert und wieso?



Bibel. (~30 Min) Lest Psalm 16,1-11 miteinander.

01 Warum ist Gott für den Psalmbeter so wertvoll? Welche Geschenke der Gemeinschaft mit Gott – des „zu ihm gehörens“ – kannst du hier rauslesen? Welche fallen euch darüber hinaus ein?

02 Unsere Glücksmacher heute sind nichts anderes als „andere Götter“ und in Vers 4 heißt es: Jene die ihnen nachlaufen, werden viel Herzeleid haben. Diskutiert für 1,2 unserer modernen „Götter“ wie Geld, Schönheit, Familienglück und Co, ob oder warum das mit dem Herzeleid stimmt.



Tiefer gehen. (~40 Min) Jetzt dürft ihr tiefer gehen und die Sache in euer Leben bringen.

01 Vermutlich willst du nicht immer nur Gott für dein vollkommenes Glück. Was lenkt dich von der Suche nach Gott ab, von der Zufriedenheit in ihm? Welche Einflüsse prägen dein Herz, dass es neben Gott immer wieder auch anderes will und sucht?

02 Um dir Herzeleid zu ersparen: Wie könntest du in den Tagen rund um Ostern heilige Mauern gegenüber solchen „falschen“ (weil nur vermeintlichen) Glücksmachern aufbauen? Was gilt es wegzulassen oder anders zu machen um deinen Blick auf Jesus fokussieren zu können? Lieber zu radikal als zu lasch ;-)

Nehmt euch 5 Minuten um mit Jesus zu reden und dann teilt eure Gedanken.

03 Denkst du es stimmt, dass Jesus mehr das ganze Glück wird, je besser man ihn kennt? Warum siehst du das so? Hast du das teilweise schon mal so oder andersrum erlebt?

Falls ihr zustimmt und Gott selbst suchen wollt: Wie könnte das gehen? Wie könntest du Jesus selbst suchen und nicht das, was er gibt? Was könntest du tun, damit Ostern für dich nicht nur freie Tage werden, sondern mit Gott erfüllte Tage?

Dass du danach vielleicht ein wenig mehr zu Gott sagen kannst: „Habe ich nur dich, so frage ich nichts nach Himmel und Erde!“

Nehmt euch 5 Minuten um mit Jesus zu reden und dann teilt eure Gedanken.



Betet miteinander, dass Gott tut, was nur er tun kann. Und denk dran: Gott ist mit seiner unerschöpflichen Kraft in uns am Werk und kann viel mehr tun, als wir erbitten oder begreifen können (vgl. Epheser 3,20).